

Tägliche Omaha Tribune
PUBLISHED BY THE TRIBUNE PUBLISHING CO., VAL J. PETER, President
1811 Howard St., Omaha, Nebraska

Verbreitung für die Zeitungsleser
Kaufpreislich durch Postämter
in Omaha gelte.

Hohes Lob für die Omaha Tribune aus Deutschland!

Man schreibt uns aus Chicago:
Die Omaha Tribune ist ein deutsches Landblatt nicht nur und trotzdem heißt unsere hochachtungsvolle englisch-amerikanische Presse wieder zum Krieg gegen Deutschland. Trotzdem ist wohl, doch England wieder das Volk zum Krieg gegen Deutschland. Trotzdem ist wohl, doch England wieder das Volk zum Krieg gegen Deutschland.

Wohlstand ist ein großer Vorteil
aber kein Glück. Glück ist ein innerer Zustand, der nicht von äußeren Umständen abhängt. Glück ist ein innerer Zustand, der nicht von äußeren Umständen abhängt.

Genug!
Genug der Worte! Sagt ein Mann nicht
als Punkt habet! Sagt die große Welt
wie laut die freien Völker über den Krieg
die Guten besser als die böse Welt.

Preis des Tagesblattes: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post per Jahr \$4.00. Preis des Wochenblattes: Bei früherer Bestimmung, per Jahr \$1.50.

Sie brüllt wieder Krieg!

Man kann die englischen Zeitungen über die Ausschreibung des englischen Landheeres „brüllen“ durch ein deutliches Landblatt nicht nur und trotzdem heißt unsere hochachtungsvolle englisch-amerikanische Presse wieder zum Krieg gegen Deutschland. Trotzdem ist wohl, doch England wieder das Volk zum Krieg gegen Deutschland.

Man kann die englischen Zeitungen über die Ausschreibung des englischen Landheeres „brüllen“ durch ein deutliches Landblatt nicht nur und trotzdem heißt unsere hochachtungsvolle englisch-amerikanische Presse wieder zum Krieg gegen Deutschland. Trotzdem ist wohl, doch England wieder das Volk zum Krieg gegen Deutschland.

Man kann die englischen Zeitungen über die Ausschreibung des englischen Landheeres „brüllen“ durch ein deutliches Landblatt nicht nur und trotzdem heißt unsere hochachtungsvolle englisch-amerikanische Presse wieder zum Krieg gegen Deutschland. Trotzdem ist wohl, doch England wieder das Volk zum Krieg gegen Deutschland.

Man ist neutral, Weltbürger und mehr.
Die reifen Völker lauschten in den Höfen
und schrien begeistert man strom Lauf
und schrien, ihren Kolonialisten.

Getreide? — Quil der Erde nicht
als Punkt habet! Sagt die große Welt
wie laut die freien Völker über den Krieg
die Guten besser als die böse Welt.

So lieb wir Krieg und die Reichlichkeit
als Kolonialisten, Abenteurer und Krieger.
Das erste kommt John Bull und lächelt breit.
Das andre wird Freund nicht angesehen.

Der lächelt nicht. In unangenehmer Noth
staut er allen im Weltbürgerland.
Und seine Frauen müssen sich am Ort.
Und in den Gräben bluten ihre Söhne.

Neutraler Staat geschmeichelt der Eitel
Neutralität gibt er nicht her.
Und einer fraßt die Preisverrenten
und reißt von der Waide, die und heile.

Genug der Worte! Sagt ein Mann nicht
als Punkt habet! Sagt die große Welt
wie laut die freien Völker über den Krieg
die Guten besser als die böse Welt.

Wegen des unbegriffenen Starbans, den Wilson und sein Kabinett gleich von Anfang an Deutschland gegenüber gezeigt haben, ist die Lage durch die neuen Vorgänge allerdings wieder fröhlich geworden. Deutschland kann im weitesten Lebensinteresse auf seine Unterwerfung nicht verzichten; das haben die meisten Amerikaner, die europäische Verhältnisse besser kennen, als die Redakteure, die ihre Ansichten von englischen, nicht von amerikanischen Standpunkt aus wiedergeben, oft genug hervorgerufen. Wilson dagegen vertraute sich gleich zu Anfang in denselben Standpunkt dieser Presse. Die deutsche Regierung gab ihm Gelegenheit zu einem ehrenvollen Rückzug, den er aber verweigerte. Wenn er nicht bald die Unhaltbarkeit und die unüberwindliche Einseitigkeit seiner Forderungen Deutschland gegenüber einseht und in der letzten Minute seinen Kurs ändert, sind allerdings die schlimmsten Folgen nicht ausgeschlossen. Will Wilson wirklich ein entsetzliches Unglück über Amerika heraufbeschwören, nur um England einen Liebesdienst zu erweisen? — Das ist heute die Frage.

Einwanderung!

Nur Kanadier der schimmsten Sorte werden heute noch für eine künstliche Einschränkung der Einwanderung, wie z. B. durch die sogenannte Bildungsprobe, sein. Es ist im Gegenteil anzunehmen, daß die große Masse derjenigen, die bisher für möglichst scharfe Einwanderungsbeschränkungen sind, sehr bald für eine Erleichterung derselben zu haben sind werden.

Es ist nämlich infolge des Krieges eine derartige Abnahme der Einwanderung eingetreten, daß man kaum noch von einer solchen sprechen kann. In dem am 30. Juni zu Ende gegangenen Fiskaljahr hat unsere im Ausland geborene Bevölkerung nur um 50,000 Köpfe zugenommen. In diesem Jahre kamen 326,700 Einwanderer und 107,544 Fremde, die nicht unter dem Begriff „Einwanderer“ fallen, hier an, wogegen 204,074 Einwanderer und 180,100 fremdgeborene Nicht-Einwanderer die Gasse Amerikas verließen. In dem vorhergehenden Fiskaljahre waren 1,218,480 Einwanderer nach den Vereinigten Staaten gekommen.

Einwanderer senden in der Regel einen Teil ihres Verdienstes an Angehörige in der Heimat oder eripieren sich Geld, mit der Absicht, es später im Lande ihrer Herkunft zu verzehren. Man kann daher annehmen, daß infolge der Abnahme der Einwanderung auch weniger von diesen Leuten verdient Geld seinen Weg ins Ausland nehmen wird.

Aber diesem kleinen ökonomischen Vortheile stehen größere Nachteile gegenüber. Die Stahlindustrie und verarbeitende Industrien sind stark beschäftigt und es ist leicht möglich, daß sich noch vor Ende des laufenden Jahres ein Mangel an Arbeitern einstellen mag, der durch eine plötzliche Beendigung des Krieges und die dann nach manchen Ländern zu erwartende Rückwanderung einen sehr bedeutenden Umfang annehmen mag. Schon hört man Großfabrikanen davon sprechen, daß es zur Notwendigkeit werden mag, Frauen in Bergwerken und Fabriken zu beschäftigen. Und das wäre eine höchst bedauerliche Notwendigkeit.

Zudem ist jede Beschränkung der Einwanderung abgesehen, noch niemals so unangebracht gewesen wie gerade jetzt.

Man kann die englischen Zeitungen über die Ausschreibung des englischen Landheeres „brüllen“ durch ein deutliches Landblatt nicht nur und trotzdem heißt unsere hochachtungsvolle englisch-amerikanische Presse wieder zum Krieg gegen Deutschland. Trotzdem ist wohl, doch England wieder das Volk zum Krieg gegen Deutschland.

Man kann die englischen Zeitungen über die Ausschreibung des englischen Landheeres „brüllen“ durch ein deutliches Landblatt nicht nur und trotzdem heißt unsere hochachtungsvolle englisch-amerikanische Presse wieder zum Krieg gegen Deutschland. Trotzdem ist wohl, doch England wieder das Volk zum Krieg gegen Deutschland.

Man kann die englischen Zeitungen über die Ausschreibung des englischen Landheeres „brüllen“ durch ein deutliches Landblatt nicht nur und trotzdem heißt unsere hochachtungsvolle englisch-amerikanische Presse wieder zum Krieg gegen Deutschland. Trotzdem ist wohl, doch England wieder das Volk zum Krieg gegen Deutschland.

Man kann die englischen Zeitungen über die Ausschreibung des englischen Landheeres „brüllen“ durch ein deutliches Landblatt nicht nur und trotzdem heißt unsere hochachtungsvolle englisch-amerikanische Presse wieder zum Krieg gegen Deutschland. Trotzdem ist wohl, doch England wieder das Volk zum Krieg gegen Deutschland.

Man kann die englischen Zeitungen über die Ausschreibung des englischen Landheeres „brüllen“ durch ein deutliches Landblatt nicht nur und trotzdem heißt unsere hochachtungsvolle englisch-amerikanische Presse wieder zum Krieg gegen Deutschland. Trotzdem ist wohl, doch England wieder das Volk zum Krieg gegen Deutschland.

Man kann die englischen Zeitungen über die Ausschreibung des englischen Landheeres „brüllen“ durch ein deutliches Landblatt nicht nur und trotzdem heißt unsere hochachtungsvolle englisch-amerikanische Presse wieder zum Krieg gegen Deutschland. Trotzdem ist wohl, doch England wieder das Volk zum Krieg gegen Deutschland.

Man kann die englischen Zeitungen über die Ausschreibung des englischen Landheeres „brüllen“ durch ein deutliches Landblatt nicht nur und trotzdem heißt unsere hochachtungsvolle englisch-amerikanische Presse wieder zum Krieg gegen Deutschland. Trotzdem ist wohl, doch England wieder das Volk zum Krieg gegen Deutschland.

Man kann die englischen Zeitungen über die Ausschreibung des englischen Landheeres „brüllen“ durch ein deutliches Landblatt nicht nur und trotzdem heißt unsere hochachtungsvolle englisch-amerikanische Presse wieder zum Krieg gegen Deutschland. Trotzdem ist wohl, doch England wieder das Volk zum Krieg gegen Deutschland.

Man kann die englischen Zeitungen über die Ausschreibung des englischen Landheeres „brüllen“ durch ein deutliches Landblatt nicht nur und trotzdem heißt unsere hochachtungsvolle englisch-amerikanische Presse wieder zum Krieg gegen Deutschland. Trotzdem ist wohl, doch England wieder das Volk zum Krieg gegen Deutschland.

Man kann die englischen Zeitungen über die Ausschreibung des englischen Landheeres „brüllen“ durch ein deutliches Landblatt nicht nur und trotzdem heißt unsere hochachtungsvolle englisch-amerikanische Presse wieder zum Krieg gegen Deutschland. Trotzdem ist wohl, doch England wieder das Volk zum Krieg gegen Deutschland.

Personal-Katzen.
Herr C. A. Harris, vormals in Columbia und Norfolk, Neb., angeheiratet, hat bei Herrn Henry Koffel eine Stellung als Stadtagent angenommen und wird hier seinen dauernden Wohnsitz nehmen.

Verlangt — Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4908 1/2 Straße, Tel. Walnut 815. A-20.

Geht — Mädchen für allgemeine leichte Hausarbeit, ohne Wasche, in keinem Haushalt. Erfahrung unnötig. Referenzen erwünscht. Frau C. S. Hayward, Faircrest, 1. Welle West von Omaha, u. Dundee-Strassenbahn. A. 21.

Verkauf — Bewährte Ländereien bei leichter Abzahlung. Gute deutsche Leute können durch Anbau von Zuckerrüben Geld machen. Schreibt oder kommt und seht, dann werdet Ihr Euch bestimmt hier ankaufen. Im ersten Jahre kann auch gepachtet werden. Zu wenden an: Hermann L. Sahn, Clearmont, Wyo. A. 28.

Carl Peterson Farm zu verkaufen. Auf's Beste verbesserte Farm 6 1/2 Meilen von Clarion, 9 1/2 Meilen von Leigh und 12 Meilen von Stanton. Diese Farm besteht aus 320 Acker, und sind für über \$8,000 Verbesserungen daran gemacht. Leichteste Bedingungen. Schreibt um Bedingungen und Preis an Mundell & Paltins, Clarion, Neb. A. 26.

Deutscher Handwerker — eigen Heim, wünscht Bekanntschaft mit älteren deutschen Männern zwecks Beirath. Nachfragen unter \$ 100 an die „Omaha Tribune“.

Land in dieser Gegend ist ebenfalls fruchtbar, als in Ost-Nebraska, aber nur halb so teuer, weil erst kürzlich mehr Deutsche hergezogen. Unter Korn verpachtet 50-60 Bushel pro Aker. Gutes Land kostet \$25 bis \$75 pro Aker. Lutherische Kirche und Schule am Orte. Gerade jetzt sind etliche spontillige Vorgänge zu haben. Schreibt deutsch oder englisch an John C. Kellen, P. O. Bldg., McCool, Neb. A-27.

Zu verkaufen. — Eine der besten und billigsten Formen im nordwestlichen Nebraska, 437 Aker, 120 Aker Schulland mit eingeschlossen. Mit Gebäuden; bestes Brunnenwasser u.

Verkauf — erfahrener Verkäufer, um Kaffee und andere Produkte direkt an den Farmer zu verkaufen. J. J. W. Schlüter Co., 302 11. Ave., Council Bluffs, Iowa.

Chiropractic Spinal Adjustments. Dr. Edwards, 24 & Hornum, D. 3445

Verkauf — erfahrener Verkäufer, um Kaffee und andere Produkte direkt an den Farmer zu verkaufen. J. J. W. Schlüter Co., 302 11. Ave., Council Bluffs, Iowa.

Chiropractic Spinal Adjustments. Dr. Edwards, 24 & Hornum, D. 3445

Verkauf — erfahrener Verkäufer, um Kaffee und andere Produkte direkt an den Farmer zu verkaufen. J. J. W. Schlüter Co., 302 11. Ave., Council Bluffs, Iowa.

Briefe von drüben

Herr Christian Heine, Sekretär des Omaha Blattdeutschen Vereins, hat von seiner in Quebec, Schlagschiffstein, wohnenden Nichte einen Brief erhalten, den wir, da er viel Interessantes enthält, hier teilweise wiedergeben:

„Lieber Onkel! Seit reichlich 8 Tagen ist unser August nach 14-tägiger Erholung wieder nach Bremen in seine neue Garnison abgereist, zum Infanterieregiment No. 75. Bisher war er im Inf. Reg. 213 und hat als tapferer Soldat sämtliche Schlachten in der Oberen Gegend mitgemacht. Dieses Regiment erhielt vom Kaiser für ganz besondere Tapferkeit den „Lobenslopf“ (das er in diesem Feldzuge). Nebenfalls wird August mit dem nächsten Truppentransport in ungefähr 3-4 Wochen wieder an die Westfront kommen. Möge Gott ihn weiter beschützen, damit er uns gesund erholten bleibt und glücklich als Sieger in die Heimat zurückkehrt. Wilhelm schwimmt andauernd in der Nordsee auf Borken; er meint, es wird doch schon recht langweilig, und möchte John Bull lieber bald mal verkaufen. In nächster Zeit wird er auch auf Urlaub kommen. Du kannst Dir unsere Freunde vorstellen, wenn einer von den Jungen kommt. Tanto meno's ältester Junge, Wilhelm, 25 Jahre alt, ist im Lazarett in Frankreich an den Folgen einer schweren Schulter-Verwundung gestorben. Heine ist noch immer von Artillerie vollgepfropft. Soldaten immer noch reichlich, und alle sehr begeistert.“

„Die Mütter werden den Baumwollmarkt unterstützen. (Washingtoner Meldung). — Ob die Amerikaner in Sibirien damit einverstanden sein werden, sich unter englischer Kontrolle stellen zu lassen?“

ist am 14. Juli wieder jämmerlich verhalten. In den Augen bringen wir ebenfalls langsam vor. Gestern Abend wurde auch noch ein Sieg gemeldet: 28,000 Russen ein kommender General, viele Offiziere gefangen und viel Kriegsmaterial erbeutet! Antifischer Bericht! Wo Wahrheit!

„Ein jeder ist in Deutschland sehr von unserem Siege überzeugt, ganz besonders jetzt, wo auch Ostpreußen ungefähr vom Feinde frei ist. Der Koloss hat sich jetzt wirklich noch nicht mächtig gezeigt und wird wie alle anderen seine Kräfte bekommen, wenn auch jetzt nicht schon, es hat ja noch keine Gile!“

„Deutschland ist immer noch nicht am Hungertode, lieber Onkel. Im Gegenteil! Jetzt ist alles schön neue Kartoffeln und Gemüse. Wenn das Fleisch auch teuer ist und der Arbeiter es sich nicht mehr in dem Maße wie früher erlauben kann, so braucht er deshalb doch noch lange nicht zu hungern. Gemisch, alle Lebensmittel und alle sonstigen Artikel sind im Preise gestiegen. — Unser Geschäft geht jetzt auch wieder besser. — Im August gibt es wieder Einquartierung, das bringt wieder viel Spök. Im nächsten Lager werden sich augenblicklich 15,000 Soldaten verschiedener Waffengattungen; diese sollen dort zusammengefasst werden.“

„Lieber Onkel, jetzt habe ich Dich erstmalig genug unterhalten, und in der Erwartung, daß Du recht bald einmal von Dir hören läßt, verbleibe ich mit bestem Gruß an Dich und Jungens

Deine Nichte Wieta.

Central Illinois Sängerkund. In Peoria findet am 28. und 29. August das 6. jährliche Sängerkund des Central Illinois Sängerkundes statt. Die Vereine „Concordia“, „Lieberfranz“ und „Christi-Älmerador“ von Peoria haben die Leitung des Festes übernommen. Es findet am Samstag den 28. August ein großes Konzert in der Eagle Halle statt, dem sich ein Ball anschließt. Am Sonntag Nachmittag den 29. August wird ein Volksfest im Central Park abgehalten.

Das erste Kriegsjahr. Es kam der Krieg vor einem Jahr ins erdreichere Land, Mit Noth und Tod, dem finstern Paar, Marschierend Hand in Hand. Wie lange wird noch Unheil drän'n Sein düstres Angeheiß? Das weiß der liebe Gott allein, Wir Menschen wissen's nicht!

Der Haß geht grimmig durch die Welt Mit Blut und Donnerstahl, Mit Opfer fällt ihm Held im Held. In jedem jungen Tag. Wann wird des Würgers Ende sein, Wann trahst du Frieden's Licht? Das weiß der liebe Gott allein, Wir Menschen wissen's nicht!

Wie kämpfen treu für Haus und Herd, Bedrängt von Feinde's Wuth, Und wer der deutschen Heimath wehrt, Sieht gerne Gut und Blut. Sie stürmen alle auf uns ein! Wehhalb? — Die Wahrheit spricht: Das weiß der liebe Gott allein, Die Menschen wissen's nicht!

Wie kämpfen treu für Haus und Herd, Bedrängt von Feinde's Wuth, Und wer der deutschen Heimath wehrt, Sieht gerne Gut und Blut. Sie stürmen alle auf uns ein! Wehhalb? — Die Wahrheit spricht: Das weiß der liebe Gott allein, Die Menschen wissen's nicht!

Wie kämpfen treu für Haus und Herd, Bedrängt von Feinde's Wuth, Und wer der deutschen Heimath wehrt, Sieht gerne Gut und Blut. Sie stürmen alle auf uns ein! Wehhalb? — Die Wahrheit spricht: Das weiß der liebe Gott allein, Die Menschen wissen's nicht!

Kirchliche Nachrichten.

Deutsche Methodistische Kirche, Ede 11. und Center Straße, Sonntagsschule 10 Uhr Morgens, Franz Meyer, Superintendent. Predigtgottesdienst und die Feier des heiligen Abendmahls um 11 Uhr. Rev. Fr. Frede von Wapington wird an Stelle des Abschieds-Superintendenten predigen. 8 Uhr wird in unserer Kirche der letzte vereinigte Gottesdienst von vier deutschen Gemeinden stattfinden. Rev. Fr. Frede wird die Predigt halten. — Alle Deutschen, welche sonst nicht mit einer Kirche verbunden sind, laden wir freundlich ein. Für Krankenbesuche und alle sonstigen Amtshandlungen stets gern bereit. G. Kaiser, Pastor; Wohnung 2325 Süd 11. Str. Tel. Dgl. 7486.

Deutsche ev. lutherische St. Pauls-Kirche, Ede 25. und Evans Straße, Gottesdienst um 10 Uhr; Abends in englischer Sprache um 8 Uhr. — Sonntagsschule um 9 Uhr. (Erbauungsstunden werden wieder aufgenommen nächsten Freitag 8 Uhr. Gemeindefest beginnt den 7. September, Herr A. H. Hildebrand, Leiter. E. L. Otto, Pastor.

Deutsche Freie Evangelische Kirche, 12. und Dorcas Str. — Gottesdienstliche Versammlungen nächsten Sonntag wie gewöhnlich. Sonntagsschule 9.15 Vorm. Gottesdienste 11 Uhr Vorm. und 8 Uhr Abends. Jugenderverein um 7.15 Abends. Alle sind freundlich eingeladen, diesen Versammlungen beizuwohnen. Zu sonstigen Amtshandlungen und Krankenbesuchen ist der Prediger stets bereit. Der feiner Hilfe oder seines Rathes bedarf, der sofort vor oder ruft auf Tyler 1092.

Die Lage der Russen wird von Ross zu Ross (der Zeitungen) immer bedenklicher. Der Balkan, der früher Europas Gefährd war, ist nun Europas Verfall sein.

The German Militarism

Professor Karl Larsen, the well known Danish author, whose fame reaches far beyond the boundaries of his small fatherland, and who has made the social and cultural circumstances connected with or occasioned by the war the subject of serious study — for this purpose he staid in Germany for quite some time — recently published an interesting work entitled: „During the great war“, in which, among other things, he also touches upon the often discussed „German militarism“ in a very remarkable manner.

The author, who has rendered a meritorious service by having most faithfully endeavored, since the very beginning of the war, to rectify for the benefit of his countryman the false reports spread by the Triple Entente for the detriment of Germany, now lays down in the above mentioned work his perception of Germany as a modern cultural power.

The principal article reads as follows: „The German militarism is a cultural factor of the highest order — in fact the most important cultural value developed by modern Germany, Germany's very own stake in the worldwide culture of present times.“

The opinion prevailing in certain Danish circles to the effect that the German militarism amounts to nothing except a onesided German national worship of power, is most emphatically retracted by the author. He shows that the national military way of thinking penetrates all classes of society, and that the Germans, when they march into the battle in full rank and file, singing old German war-songs, prove not only for the military idea but also for their fatherland that they still are the idealists of olden times. — „If the Germans assert that their war is a crusade“ — the author continues — „this is based upon the fact according to their own opinion they have the correct creed, the creed in „Germanism“ worthy of ruling the whole world in future; — this „Germanism creed“, however, takes no delight in pillage, manslaughter or violation of sacred things; the creed of the Germans springs from a very frugiferous soil. Culture in reality means many things besides literature, art and the various branches of science: the outcome of the German national militarism is a gigantic organization of knowledge and ability achieved through many generations of unremitting diligence and unselfish devotion, by the capability of subordination and the efficiency of leadership, by forethought and courage; — all this is upheld until death by a religiously viewed delight in sacrifices. If this is not culture, moral, religious, social culture — then such a thing as culture does not exist in the whole world.“

Das reiche England will „Short-time-Bonds“ ausgeben. Es will die Papiergeldpresse mobil machen.

Das reiche England will „Short-time-Bonds“ ausgeben. Es will die Papiergeldpresse mobil machen.

Das reiche England will „Short-time-Bonds“ ausgeben. Es will die Papiergeldpresse mobil machen.